

Aktivitäten 2007



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
<hr/>	
Übersicht Länderprogramme	4-7
<hr/>	
Highlights	
SIPPO hat sich im Bekleidungsbereich als Kontaktplattform erfolgreich etabliert	8
Gewinnbringendes Jahr für SIPPO-Projekt «Toys»	8
Ledergürtel aus Ägypten bei Schweizer Importeuren sehr beliebt	9
SIPPO Gemeinschaftsstand an der Fruit Logistica 2007	9
SIPPO – Generator von Partnerschaften im IT Sektor	10
Förderung zur Selbstständigkeit	10
Biofach – eine Messe an der jedes Land vertreten sein sollte!	11
<hr/>	
Success Storys	13/14
<hr/>	
Matchmaking	
Messeteilnahmen	15
Selling Missions	16
Buying Missions	16
Businessforen, Roundtables und Studienreisen	16
<hr/>	
Publikationen	
Handels- und Marktinformationen	17
Produkt- und Branchenübersichten	17
<hr/>	
Aus- und Weiterbildung	18/19
<hr/>	
Resultate	20/21
<hr/>	
News	23
<hr/>	
SIPPO-Team	
Unser Management	24
Unsere Projektleiter	24
Unsere Projektassistenten	25
<hr/>	
Corporate Governance	26
<hr/>	
Danksagung/Impressum	27
<hr/>	



EDITORIAL

Eine erfolgreiche Mandatsperiode geht zu Ende. 2004 beauftragte das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO die SIPPO mit einem weiteren 4-Jahresmandat für die Handelsförderung zu Gunsten von Entwicklungs- und Transitionsländern. Durch wirtschaftliches Wachstum soll in den Zielländern die Armut reduziert, Arbeitsplätze und Einkommen geschaffen, der Mittelstand verbreitert und die Zivilgesellschaft gestärkt werden. Exporte sind für diese Länder von grösster Wichtigkeit und der Zugang für ihre Exportprodukte zu Industriemärkten von entscheidender Bedeutung. SIPPO unterstützte auch im vergangenen Jahr wieder mit anderen SECO-Instrumenten und mit verschiedenen Exportförderprogrammen in arbeitsintensiven Branchen und Sektoren die lokale Wertschöpfungskette und förderte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern so auch das UN Poverty Reduction Program, the Eight Millennium Development Goals.

Um die Zielsetzungen

- exportorientierte KMUs sind «fit» für den Zugang zum Schweizer und EU Markt
- die ausgewählten KMUs haben Zutritt zu den westeuropäischen Exportmärkten eine steigende Zahl von Importeuren in

der Schweiz kennt die Potentiale auf den Märkten der SIPPO-Partnerländer

- es bestehen nachhaltige Handelskontakte zwischen den SIPPO-Partnerländern und der Schweiz

zu erreichen, wurden die SIPPO-Aktivitäten wiederum auf den drei folgenden Plattformen umgesetzt.

- Exportunterstützung von exportintensivierten Firmen in ausgewählten Entwicklungs- und Transitionsländern und Match-Making Programme mit Importeuren in der Schweiz und in der Europäischen Union (z.B. Herstellung von Direktkontakten, Direct Mailings, Selling/Buying Missionen, Teilnahmen an Fachmessen, Business-Foren). Es geht darum, dass diese Länder durch ihre Exporte neben der Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommen auch konkurrenzfähige Produkte herstellen und absetzen können.

- Technische Assistenz für marktgerechte Produkte (Design, Qualität, Normen und Standards), aber auch Unterstützung der dortigen Unternehmen zur Exportbefähigung (z.B. durch Exportmarketingpläne, Importbestimmungen, gesetzlichen Auflagen, Zertifikate), damit sie in der Schweiz und der EU Kunden gewinnen können.

- Importförderung bzw. Unterstützung der sich in der Schweiz befindenden Unternehmen (Informationen über neue Produkte, neue Lieferanten, neue Beschaffungsmärkte) und bei der Suche nach neuen Produkten aus Entwicklungs- und Transitionsländern.

FSG - Social Impact Foundation:

A Review of SIPPO's Value Creation

Im Auftrag des Fachbeirats hat die weltweit anerkannte Firma «FSG - Social Impact Advisors» (Stiftung gegründet durch Prof. Porter und Prof. Kramer, Harvard University) die durch SIPPO 2006 geschaffene Mehrwertschöpfung untersucht und ist zu folgenden Ergebnissen gekommen:

- 522 Partnerfirmen im SIPPO Programm
- 3800 direkte und 23000 indirekte Arbeitsplätze in den Partnerländern neu geschaffen
- 200 Millionen Schweizer Franken zusätzlicher Exportumsatz der Partnerfirmen
- 120 Millionen Schweizer Franken (Kaufkraft bereinigt) zusätzliches Einkaufsvolumen bei Lieferanten und Zulieferer
- 85 Millionen Schweizer Franken Wertschöpfungssteigerung bei CH/EU Importeuren auf Importe aus den SIPPO-Programmen

Rechnet man den zusätzlichen Exportumsatz, das zusätzliche Einkaufsvolumen in den Partnerländern und den Mark-up Zuschlag der CH/EU Importeure zusammen, so kommt man zu einem Verhältnis von 1:47 pro eingesetztem Schweizer Franken zum erreichten Mehrwert. Mit diesen beeindruckenden Ergebnissen dürfte SIPPO eines der besten Instrumente zur wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit in der Schweiz - und wahrscheinlich auch weltweit - sein. Das Parlament und der Schweizer Steuerzahler sollen und dürfen wissen, was mit ihrem Geld geschieht. Die beschränkten investierten Mittel erbringen einen ausgezeichneten, messbaren, entwicklungspolitischen Return on Investment, dazu kommen noch die aus dem CH/EU-Mehrwert generierten Abgaben als direkte Steuern und Sozialabgaben an den Staat.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedensten Aktivitäten 2007. Wir hoffen, damit zur Armutsbekämpfung in Entwicklungs- und Transitionsländern beigetragen zu haben, aber lesen Sie selbst.

Mit freundlichen Grüssen
Markus Stern, CEO





LÄNDER-RÜCKBLICK

Ägypten

Insgesamt 5 Firmen aus den Sektoren Lederwaren sowie Bioprodukte nahmen an internationalen Fachmessen in Deutschland und Italien teil. Nebst einer Einkäuferreise nach Ägypten im Bereich Früchte und Gemüse organisierte SIPPO auch eine Studien- und Verkaufsreise für vier ägyptische Kunststoff-Hersteller nach Europa. Allen interessierten Firmen standen Markt- und Handelsinformationen zur Verfügung, vor allem im Bekleidungs-, Schmuck- und Lederbereich wurden die Trendforecasts abgegeben. Zudem wurde im Spielwarenereich im Rahmen einer Nischenproduktförderung von «Therapie- und Lernspielwaren», zusammen mit einer ägyptischen Firma eine neue Produktlinie von Lernspielwaren entwickelt.

Bangladesh

An den Messen CEBIT und Outsource World konnten 2007 total 7 Firmen aus Bangladesh gefördert werden. Weiter wurde der Verband BFFEA (Bangladesh Frozen Food Exporters Association) und die Exportförderorganisation EPB (Export Promotion Bureau) von SIPPO in den Bereichen, Aufbau, Marketing und Support vor Ort an der European Seafood Exhibition in Brüssel unterstützt. An dieser Ausstellung nahmen 29 Firmen am Bangladesh Länderpavillon teil und erreichten Messeabschlüsse im Wert von 49 Mio CHF. Seit drei Jahren unterstützt SIPPO den Aufbau eines Pilotprojektes zur Zucht von Bio Crevetten für den Schweizer und EU-Markt

Bolivien

Aus Bolivien konnten 2007 insgesamt 13 Firmen an SIPPO Messeständen an den Messen Interzum in Köln, CPD und Spoga ihre Produkte präsentieren. Ein Länderstand an der Biofachmesse in Nürnberg mit 14 Bolivianischen Firmen konnte mit Hilfe von SIPPO das Land

repräsentieren. Aus den Sektoren Holz für technische Applikationen und Bioprodukte wurden 8 Firmen aus Bolivien aus dem ITC Programm übernommen und erfolgreich an Messeauftritten in Europa unterstützt. Im Holzsektor wurden zudem 2 Studenten der Fachhochschule für Architektur, Holz und Bau im Jahr 2006 vor Ort eingesetzt, um den Export der Firmen nach Europa vor Ort zu unterstützen.

Ecuador

in den letzten 4 Jahren verzeichnete SIPPO 59 Teilnahmen an Messen in Europa. Die Firmen stammen aus den Sektoren Bioprodukte, Kräuter, Früchte und Gemüse, Fisch und Meeresfrüchte, Schmuck, Textil, Holz, Möbel, Kunsthandwerk und Technische Produkte. Durch gezielte Workshops wurden vor Ort Programme zu Alpaka, Biodiversität, Schmuck und Holz gefördert. Zweimal wurde ein Business Forum für Ecuador in der Schweiz organisiert in Zusammenarbeit mit der Botschaft von Ecuador und der Exportförderorganisation CORPEI; die Anzahl von rund 115 Besucher in diesem Jahr spiegelt die Nachfrage solcher Anlässe.

Ghana

Ghana ist ein Land, das schon seit 9 Jahren im SIPPO-Programm ist und sich wirtschaftlich stark entwickelt hat. Entsprechend ist SIPPO in vielen Sektoren in Ghana tätig: Holz, Bioprodukte, Fisch, Früchte und Gemüse, Schmuck, Kräuter und Möbel. Über die letzten Jahre wurden jedes Jahr 3-4 Workshops in den verschiedenen Sektoren durchgeführt und es gab Messeteilnahmen von jährlich 10-15 Firmen an den verschiedenen internationalen Messen. Im Früchte und Gemüsesektor hat SIPPO auch die nationalen Stände jeweils erfolgreich unterstützt.

Indien

In Indien wurde in dieser Mandatsperiode vor allem auf die Zusammenarbeit mit dem International Competence Centre of Organic Agriculture (ICCOA) und Indocert Wert gelegt, die von SECO im Biobereich aufgebaut wurden. An der Biofach Messe in Nürnberg nahmen jeweils 4-5 Firmen aus Indien am SIPPO-Stand teil. 2006 und 2007 wurden Buyer Missions zur Bio Messe in Indien organisiert und ein Bioprogramm für Garnelen zusammen mit dem Ministerium lanciert, das noch bis 2009 andauern wird. Das Programm beinhaltet regelmässige Ausbildung, Beratung und Zertifizierung von 3'000-5'000 Aquafarmen. Anfang der Mandatsperiode hatten wir ausserdem je 3 Firmen im Bereich Autozulieferteile und Metallverarbeitung an entsprechenden Fachmessen vertreten. Zudem stellten je 3 Firmen ihre Produkte an der Midest aus.

Indonesien

Programme welche Messeteilnahmen in den Sektoren Schmuck, Automobilzulieferteile und Kunststoff, Spielwaren, Lederaccessoires, Handicrafts und Gartenmöbel beinhalten, wurden für 14 Firmen durchgeführt. SIPPO bot den Teilnehmern fachliche Unterstützung entweder durch Workshops oder individuelle Beratung an den Länderpavillons während der Inhorgenta Schmuckmesse sowie auch während der Fischmesse ESE in Brüssel. In den verschiedenen Sektoren wurden die Firmen auf die Messeauftritte mittels Workshops vorbereitet, im Fischbereich wurde zusätzlich in Zusammenarbeit mit CBI und MOMAF ein spezielles Ausbildungsprogramm für TTT durchgeführt.



LÄNDER-RÜCKBLICK

Jordanien und Palestina

Dieses Jahr stellten 3 IT-Unternehmen am SIPPO-Gemeinschaftsstand an der Cebit aus, ferner nahm 1 Firma an der Biofach in Nürnberg teil, 10 Firmen wurden am Jordanischen Gemeinschaftsstand an der Fruit Logistica in Berlin unterstützt sowie 10 Firmen aus dem Lebensmittelpezialitätensektor an der Anuga, Köln. Ferner wurden 2 Study Tours für den jordanischen Früchte- und Gemüseverband, sowie den Dattelverband organisiert. Zudem fanden 2 Workshops im Export Marketing vor Ort in Jordanien statt.

Nachdem an der Biofach 2007 am SIPPO-Stand ein von IMO zertifizierter Anbauer von Medjoul Datteln und ein Olivenöl-Produzent erste Kontakte mit Importeuren knüpfen konnten, sind bereits 24 to Bio Medjoul Datteln in 125 gr. Packungen an Spar Österreich per Camion verschickt worden. Gegen Jahresende werden noch aus der diesjährigen Ernte 80 to Olivenöl Extra Virgin und Bio zertifiziert ebenfalls nach Österreich geliefert. Canaan Fair Trade, eine in Jenin ansässige Exportorganisation exportiert mittlerweile Bio Olivenöl an einen Kosmetikkonzern in die USA. Lieferanten sind 188 Olivenfarmen und 16 Olivenpressen im Norden von Palästina, von IMO-Schweiz zertifiziert und auch ein von SIPPO betreutes Förderprojekt.

Im November 2007 wurde von Paltrade ein Export Marketing Seminar mit über 30 Teilnehmern in Ramallah durchgeführt. Drei Fachexperten von SIPPO hielten während vier Tagen Referate über Exportbelange im Exportmarketing, Import- und internationale Rahmenbedingungen, Strategien und Geschäftsplanung sowie interkulturelles Verhalten in neuen Absatzmärkten.

Neu nahmen 8 Teilnehmer aus Gaza per Videoschaltung am Seminar teil, weil es ihnen wegen der aktuellen Situation nicht möglich war, nach Ramallah zu reisen. Paltrade hat auf Grund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmer Interesse bei SIPPO signalisiert, künftig weitere derartige Seminare durchzuführen.

An der ANUGA 2007 hat SIPPO in einem Gemeinschaftsstand zehn jordanische und sechs palästinensische Exporteure im Lebensmittelbereich betreut, wobei gemäss ersten Rückmeldungen der Teilnehmer direkte Abschlüsse von 2,5 Mio EURO getätigt wurden.

Mazedonien

In Mazedonien wurden im Jahr 2007 im Bereich Ausbildung insgesamt 3 Workshops organisiert (Bekleidungssektor, Kräuter und Wein). Zur Vertiefung wurden im Weinsektor Beratungen auf Firmenebene durchgeführt. Im Bereich der Handelsförderung nahmen insgesamt 42 Firmen an SIPPO-Gemeinschaftsständen in folgenden Sektoren teil: Möbelsektor, Technischer Sektor, Holz für technische Applikationen, Bekleidungssektor, Bioprodukte, Früchte und Gemüse. Zusätzlich wurden zwei Einkäuferreisen für Schweizer Importeure organisiert (Bekleidungssektor und Früchte und Gemüse) sowie ein Weinproduzent an einen Schweizer Importeur vermittelt. Im Bereich Handels- und Marktinformationen wurden Monographien für Pilze und Moose erstellt, die Marktübersicht für Früchte und Gemüse und Pilz überarbeitet und mit der Datensammlung für eine Branchenübersicht über Produzenten von Holz für industrielle Verwendung und Möbel begonnen.

Mosambik

Mozambique ist für diese Mandatsperiode ein neues Partnerland geworden. Nach einer Situationsanalyse wurde entschieden, in Mozambique vor allem im Bereich von Fisch und Holzprodukten tätig zu werden, wo Synergien mit Projekten von SECO und anderen internationalen Organisationen genutzt werden können. Im Fischbereich wurden verschiedene Workshops und Ausbildungen zusammen mit dem Fischministerium durchgeführt und 2 Firmen an Messen eingeladen. Auch im Holzbereich wurden Ausbildungsworkshops zusammen mit ITC in Maputo realisiert und 2 Firmen können nach Qualitätsverbesserungen ins SIPPO-Programm aufgenommen werden.

Peru

Das SIPPO-Team vertrat 15 Firmen und deren Produkte aus verschiedenen Ländern im Alpaka-Bekleidungssektor an der CPD Messe in Düsseldorf. 6 Hersteller nahmen an der anschließenden Studienreise nach Frankreich teil. Weitere 12 Firmen aus den Bereichen, Schmuck, Handicrafts, Automobilzulieferteile und Kunststoff sowie Eco-Tourismus nahmen an internationalen Fachmessen in Europa teil. Zur Steigerung der Exportqualität bei Fischen und Meeresfrüchten sind neue Standards ausgearbeitet worden und der peruanische Stand wurde an einer Messe in Europa unterstützt. SIPPO bot den in seinem Programm involvierten Firmen technische Assistenzen, entweder durch Workshops oder individuelle Beratung.



Mosambik



LÄNDER-RÜCKBLICK

Ukraine

Ukraine ist als Branchenprogrammland in verschiedenen SIPPO-Programmen involviert. Ukrainische Firmen haben an den SIPPO-Gemeinschaftsständen in den Bereichen Metallverarbeitung, Maschinenbau, Kunsthandwerk und Spielwaren erfolgreich teilgenommen. Im Land abgegeben wurde ebenfalls der Handicrafts -Trendforecast.

Serbien

2007 setzte sich die aktive Beteiligung mehrerer serbischer Firmen in allen SIPPO-Aktivitäten fort. Insgesamt 32 Firmen nahmen an SIPPO-Gemeinschaftsständen und Trade Missions in der Schweiz und der EU teil, weitere 25 Firmen wurden durch Katalog- und Musterabgabe durch SIPPO an den Infoständen während der CPD und Interpart vertreten. Den 10 Möbelherstellern aus der Region Kragujevac und den 20 Heimtextilproduzenten kam die SIPPO-Unterstützung an entsprechenden internationalen Messen in Belgrad zugute. 22 serbische Zulieferer aus dem Metallverarbeitungssektor hatten die Möglichkeit, 10 potentielle Schweizer Kunden während der Swiss Economic Mission im Juni 2007 in Belgrad zu treffen und potentielle Business Optionen zu diskutieren. Die SIPPO-Broschüre «Exporting to Switzerland and EU» wurde in Kooperation mit der Serbischen Handelskammer ins Serbische übersetzt. Die Zusammenarbeit mit der Agency for Economic Development, Kragujevac ermöglichte die Erfassung von ca. 80 serbischen Herstellern und ihre Einbindung in das online «Export Directory» der Region. Mit der Regionalen Handelskammer Valjevo wurde ein Workshop für Export Marketing für Firmen im technischen Bereich erfolgreich durchgeführt.

Südafrika

Aus dem südlichsten Land Afrikas nahmen insgesamt 5 Firmen im SIPPO Programm an Messen wie IMM, Vitafoods, Tendence Lifestyle und der Lederaccessoiresmesse MIPEL teil. An der TTW in Montreux wiesen zudem 11 Firmen aus Südafrika am SIPPO Stand auf das touristische Potential Südafrikas mit Nachhaltigkeitscharakter hin. Im Ledersektor werden seit 2005 KMU's mit dem SIPPO Leather Fashion Forecast mit den neuesten Trends und Farben im Accessoiresbereich versorgt. In den vergangenen Jahren wurden an verschiedenen Workshops im Land z.B im Sektor Tourismus mit durchschnittlich 10 Firmen zu den Themen Fair Trade und Qualitätsverbesserung im Service und im Sektor Lederaccessoires zu den Themen Marktübersicht Europa und Marketingstrategien gearbeitet.

Vietnam

2005 wurde in Vietnam das Projekt zur Förderung von Biodiversitätsprodukten (BTFP) in Zusammenarbeit mit UNCTAD und vietnamesischen Counterparts gestartet, mit Workshops, Beratungen und Messeteilnahmen. Im Sektor Fisch und Meeresfrüchte wurde das Pilotprojekt zur Aufzucht von biologischen Crevetten in den Handel eingebracht und seit 2004 werden die Bio Crevetten nun in der Schweiz verkauft. Der Premiumpreis, welcher die Produzenten in Vietnam dafür erhalten, ist ausreichend, um die jährliche Inspektion und Zertifizierung zu finanzieren. Das Pilotprojekt ist somit nachhaltig aufgebaut und wird von VASEP und CASEP in Vietnam getragen. Dank der Unterstützung vom DEZA konnte SIPPO auch ein Projekt zur Crevetten Muttertieraufzucht in Zusammenarbeit mit dem Fischministerium

und dem Research Centre for Aquaculture (RIA2) umsetzen. Verschiedene Workshops, Trainings, Beratungen und Sourcing Missionen wurden in den Sektoren, Bekleidung, Leder, Holz, Möbel, Kunsthandwerk, Software, Technische Produkte, Eco-Tourismus, Früchte und Gemüse, Fisch und Meeresfrüchte, Kräuter und Lebensmittel durchgeführt. 21 Firmen nahmen an Messen in Europa teil, 122 Firmen an Ausbildungsanlässen. An der Fischmesse ESE organisierte SIPPO zusammen mit VASEP einen nationalen Stand. Drei Studienreisen mit 55 Teilnehmer sowie ein Businessforum wurden erfolgreich durchgeführt.



HIGHLIGHTS

SIPPO hat sich im Bekleidungsbereich als Kontaktplattform erfolgreich etabliert

Das SIPPO-Projekt- und Expertenteam bietet seit der Neuausrichtung des Bekleidungsprogramms interessierten westeuropäischen Importeuren die Möglichkeit, direkt mit Bekleidungsherstellern aus den Förderländern in Kontakt zu kommen und neue Produktionsstandorte kennen zu lernen.

An den beiden CPD Bekleidungsmessen in Düsseldorf präsentierte SIPPO Muster und Kollektionen von 45 ausgewählten Bekleidungsherstellern aus Argentinien, Serbien, Mazedonien, Peru und Bolivien. Fünf modische Denim-Kollektionen von serbischen Bekleidungsherstellern zogen das Interesse der Einkäufer auf sich. Eine markante Steigerung der Anfragen von namhaften EU Importeuren nach mazedonischen Produzenten im CMT Bereich (Lohnkonfektionierung) überraschte das SIPPO-Team, wurde doch im Jahr davor mehrheitlich nach Vollgeschäft verlangt. Vor allem Detailhändler und Designer interessierten sich für die Produkte aus speziellen Qualitäten wie Pima Baumwolle und Alpakamischungen aus Peru & Bolivien. Grossen Erfolg verbuchte eine kleine Kinderkollektion aus Pima Baumwolle einer peruanischen Herstellerin, erste Bestellungen wurden direkt an der Messe aufgegeben.

An den Bekleidungsmessen führte das SIPPO-Team 48 Vermittlungs- und Beratungsgespräche und bearbeitete daneben noch weitere 80 Vermittlungsanfragen, welche telefonisch und schriftlich

entgegen genommen wurden. Weit mehr als 300 Informationen über die Bekleidungsindustrie in den Förderländern sowie auch Dokumentationen zu einzelnen Firmen und deren Produkten wurden von den Fachbesuchern an den Messen mitgenommen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein Grossteil dieser Laufkundschaft an der nächsten Messe ein individuelles Vermittlungsgespräch anstrebt oder sich direkt mit den Produzenten in Verbindung setzt.

Gewinnbringendes Jahr für SIPPO-Projekt «Toys»

Im Spielwarenprogramm kann SIPPO auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die bereits sechste Teilnahme an der Spielwarenmesse in Nürnberg, brachte für die SIPPO-Förderfirmen Bestellungen von beträchtlichen 1,7 Mio CHF. Dies ist gegenüber dem Vorjahr nochmals eine Steigerung von ca. 12%. Es zeigt eindeutig, dass sich der SIPPO-Gemeinschaftsstand zu einer festen Grösse an der Spielwarenmesse etabliert hat, der von Einkäufern regelmässig besucht wird.

Auch im Design konnten bedeutende Fortschritte gemacht werden. Bei einer vietnamesischen Firma wurde die Stoffspielsachenproduktion punkto Qualität und Design optimiert. Know-how Transfer, z.B. in Stopftechnik, brachte völlig neue Produkte hervor. In Ägypten hilft derzeit eine junge Spielzeugdesignerin

dem einzigen grossen Spielwarenhersteller der Region moderne Artikel zu entwickeln, die an der Spielwarenmesse 08 in Nürnberg sicher Aufsehen erregen werden.

Die Erfolgsstory schrieb jedoch ein Hersteller aus Serbien. Als sich die Firma vor 3 Jahren für das SIPPO-Programm interessierte, war es eine kleine, äusserst innovative Ideenschmiede für Holzspielwaren, die in einem winzigen Hinterhof Belgrads angesiedelt war. Der Gewinn, der durch die Aufträge von SIPPO-Gemeinschaftsständen nach und nach kam, wurde in eine neue Produktionshalle und neue Maschinen investiert. Der Firmenerfolg dieses Jahr an der Spielwarenmesse ein entscheidender Schritt, als sie mit ihren ungewöhnlichen Produkten eine deutsche Firma überzeugen konnte, die



nun das fehlende Kapital investiert, um dem serbischen Produzenten eine Weiterentwicklung und Expansion in neue Produkte zu ermöglichen. So können weitere Arbeitsplätze in einer finanzschwachen Region geschaffen werden.



HIGHLIGHTS

Ledergürtel aus Ägypten bei Schweizer Importeuren sehr beliebt

Die Firma «Stones Co. for leather production» fertigt Gürtel mit spezieller Dicke in ihrem Atelier im «Old Cairo District» an. Durch die Vermittlung von SIPPO fand die Firma zwei Schweizer Importunternehmen BestBelt sowie Beluno AG. Die Kontakte haben sich am SIPPO-Gemeinschaftsstand an der internationalen Ledermesse I.L.M. Summer Styles in Offenbach Deutschland 2006 ergeben und in diesem Jahr an der Ledermesse MIPEL in Mailand Italien vertieft. Die Firma Stones beliefert die beiden Schweizer Importeure im laufenden Jahr 2007 mit total 5000 Riemengürtel, die sich modisch zu Jeans tragen lassen, im Wert von CHF 35'000.- und konnte damit ihr Exportvolumen in dieser kurzen Zeit bereits um über 20% stei-

gern. Ebenfalls erfolgreich in den EU-Markt stieg die ägyptische Firma Kanz Leather Products ein und fand am SIPPO-Gemeinschaftsstand an der I.L.M. und MIPEL insgesamt 7 neue Kunden aus Deutschland, Belgien, Rumänien und Polen. Ihre speziell von Hand «gepressten» Handtaschen und Geldbeutel fanden derart grossen Anklang, dass die Firma innerhalb eines halbes Jahres 40 neue Mitarbeiter einstellen und ihr Exportvolumen um über 50% resp. CHF 160'000.- steigern konnte. Beide ägyptischen Firmen wurden von SIPPO auf ihren Messeauftritt vorbereitet und kamen 2x jährlich in den Genuss des SIPPO Leder Fashion Forecast. SIPPO motiviert die ägyptischen Firmen ab kommendem Jahr, bereits selbständig an Messen teil-



zunehmen, sei das als Zusammenschluss in einem ägyptischen Länderstand oder individuell mit einem eigenen Firmenstand.

SIPPO Gemeinschaftsstand an der Fruit Logistica 2007

SIPPO organisierte im Rahmen des Programms zur Förderung von Früchte- und Gemüseproduzenten aus Entwicklungs- und Transitionsländern zum siebten Mal einen Gemeinschaftsstand an der Fruit Logistica Messe 2007 in Berlin. Vertreten waren Firmen aus folgenden Ländern: Ecuador, Ghana, Mazedonien, Palästina, Serbien und Vietnam. Die von SIPPO unterstützten Firmen wurden durch lokale Workshops in Mazedonien sorgfältig auf den Messeauftritt vorbereitet. Diese wurden von SIPPO Mazedonien und GTZ Mazedonien durchgeführt und mitfinanziert. An der Messe wurden die Firmen fachlich vom SIPPO-Experten unterstützt. Er organisierte im Vorfeld der Messe Termine für die Firmen mit Importeuren aus der Schweiz und EU, beriet während der Messe die Firmen und brachte sie mit anderen ausstellenden

Firmen in Verbindung. Die SIPPO-Beteiligung erwies sich wirtschaftlich gesehen als Erfolg. Es wurden von den 12 Teilnehmerfirmen insgesamt 25 Verträge unterschrieben mit einem Verkaufsvolumen von rund 1 Mio. EUR. Das Volumen der unterbreiteten Offerten betrug 2,3 Mio. EUR. Die Anzahl der gemachten Kontakte betrug insgesamt 411.

Von einer erweiterten Kooperation seitens SIPPO haben jordanische Exporteure im Früchte- und Gemüsebereich profitiert. Ein separater Länderstand «Jordanien» wurde gleich neben dem SIPPO-Stand mit demselben Erscheinungsbild errichtet. Die Teilnehmer nahmen am angebotenen SIPPO-Marketing-Seminar teil und konnten von den Dienstleistungen des SIPPO-Standes

profitieren. Sie wurden ebenfalls vom SIPPO-Repräsentant aus Jordanien und vom SIPPO-Experten fachlich betreut.

Unter anderem konnte der Jordanische Dattelerverband seine gesamte Jahresernte verkaufen.





HIGHLIGHTS

SIPPO - Generator von Partnerschaften im IT-Sektor

Die Globalisierung der IT Branche entwickelt sich mit einer bemerkenswerten Dynamik und verzeichnet ein ausgezeichnetes Potential für langfristige Partnerschaften ohne Einfluss von Grenzen, Distanzen und Länderspezifika.

Dynamisches Wachstum

Die Softwarefirma LeadSoft aus Bangladesch ist ein hervorragendes Beispiel was man mit den richtigen Ressourcen, Instrumenten und SIPPO-Unterstützung in relativ kurzer Zeit erreichen kann.

LeadSoft, eine mittlere und nur regional tätige Firma, startete ihr SIPPO-Programm im Jahr 2005 mit der ersten Messebeteiligung an der Cebit 2005. Es

folgten Teilnahmen an weiteren Messen, Road Shows in der Schweiz und UK, untermauert mit einer nachhaltigen und angepassten Marktbearbeitung und begleitet mit der intensiven SIPPO-Unterstützung und Fachberatung.

Die an den Veranstaltungen generierten Kontakte wurden weiterentwickelt und resultierten in erfolgreichen langfristigen Partnerschaften mit Softwarefirmen aus dem EU-Raum. Die Zusammenarbeit mit der dänischen IT Firma KIMIK IT ermöglichte beispielsweise den Auftrag für die Entwicklung der gesamten Managementsystem-Software für die Canada Winter Games. Dies seinerseits erhöhte den Bekanntheitsgrad der LeadSoft und weckte das Interesse

von weiteren potentiellen Partnern aus Norwegen, Kanada und der Schweiz mit denen jetzt fundierte Kooperationsgespräche laufen.

Neben dem rein finanziellen Erfolg – 200% Umsatzsteigerung in 2 Jahren, begleitet von 15% Personalwachstum, profitiert LeadSoft auch vom Technologie- und Know How - Transfer in Form von Schulung des eigenen Personals am Sitz des dänischen Partners.

Die dynamische Veränderung der LeadSoft führte dementsprechend zu einer starken Internationalisierung der Firma, sowie zur selbständigen Marketingkonzeptentwicklung und dadurch zur Gewährleistung einer strategischen Nachhaltigkeit.

Förderung zur Selbständigkeit

In den Jahren 2000 bis 2006 nahmen 141 Firmen aus Bulgarien, Estland, Litauen, Lettland, Rumänien, Russland, Elfenbeinküste, Ghana, Marokko, Mozambique, Ecuador, Peru, Bangladesch, Indonesien und Vietnam an Messen im Sektor Fisch und Meeresfrüchte mit SIPPO teil. Die Firmen erzielten durch ihre Teilnahmen Verkäufe von rund 22 Millionen US\$, was einen durchschnittlichen Verdienst von 156'000 US\$ pro Firma ergibt. Bei einem SIPPO Aufwand von durchschnittlich 8'000 US\$ pro geförderte Firma ergibt dies ein Kosten - Nutzenverhältnis von rund 1:20. Die Teilnehmer im SIPPO Programm sind oft zum ersten Mal an einer Messe. Sie erhalten einerseits Unterstützung, um an der Messe marktgerecht aufzutreten, wie auch Informationen bezüglich sektorspezifischen Markttrends. SIPPO bie-

tet den Firmen an, insgesamt bis zu dreimal an der Messe teilzunehmen, um Ihre Produkte zu präsentieren. Diese Strategie hat sich bewährt. Die teilnehmenden Firmen konnten ihren Messeauftritt nicht nur wesentlich verbessern, sondern nahmen nach Beendigung ihrer Teilnahme innerhalb des SIPPO Programms oftmals selbständig an den Fachmessen teil. Ausserdem haben viele Förderländer eigene Länderpavillons an der Messe organisiert, nachdem sie die Bedeutung des Messeauftritts für die Wirtschaft und das Image ihres Landes erkannt hatten.

So erkannte auch Indonesien die Bedeutung eines Messeauftritts und war dieses Jahr bereits zum zweiten Mal mit Unterstützung von SIPPO mit einem eigenen Länderpavillon präsent. SIPPO



verhalf auch Bangladesch in den letzten vier Jahren zu einem modernen, attraktiven Pavillon in den Landesfarben. SIPPO hat somit in diesem Sektor fünf Ländern zu einem eigenen wertvollen Messeauftritt verholfen.



HIGHLIGHTS

Biofach – eine Messe an der jedes Land vertreten sein sollte!

Biofach ist eine der Messen, an der SIPPO von Beginn an dabei war. Es war schon 1998 die klare Überzeugung vom Management von SIPPO, dass Bioprodukte ein wachsender Nischenmarkt ist. Gerade für Firmen aus Entwicklungsländern ist die Bioproduktion speziell interessant, weil die Bauern aus ihrer Situation heraus oft Bio produzierten, da sie nicht die finanziellen Mittel hatten, chemische Produkte für Düngung und Krankheitsbekämpfung einzusetzen. So war SIPPO in den letzten 10 Jahren jedes Jahr mit einem immer wachsenden Gemeinschaftsstand an der Biofach präsent und viele Firmen stellen auch heute noch als unabhängige Aussteller jedes Jahr aus. Da sind die Zucker- und Bananenverkäufer aus Kolumbien, die Quinoa Verbände aus Bolivien, die Papaya Produzenten aus Ghana und viele mehr.

SIPPO hat sich selber unnütz gemacht

Da sich der Erfolg der erzielten Umsätze auf der Messe in den SIPPO-Ländern herumgesprochen hatte, wollten immer mehr Firmen am SIPPO-Programm teilnehmen. Leider war es uns nicht möglich mehr als 5 Firmen vom selben Land an unserem Stand zu beherbergen und so haben wir über die Jahre den Exportförderorganisationen dieser Ländern geraten, eigene Länderpavillons zu organisieren. Heute sind wir nun soweit, dass die meisten Länder von Lateinamerika und dem Balkan ihre eigenen Länderstände erfolgreich organisieren und erfolgreich durchführen. SIPPO hat somit heute bei vielen Firmen nur noch die Aufgabe, diese auf ihren Länderständen zu beraten und ihnen den einen oder anderen Kontakt zu vermitteln. Für 2008 plant SIPPO keinen eigenen



Stand mehr an der Biofach sondern wird sich an dem Afrika Stand beteiligen und hofft, mit dem neuen Mandat neue Länder in Afrika unterstützen zu können, bis auch diese sich mit eigenen Ständen an der Biofach präsentieren können.



Der von SIPPO, Forum Essenzia und IMO neu entwickelte FairWild Standard soll den wachsenden sozialen und ökologischen Anforderungen in der Wildsammlung gerecht werden: Wildgesammelte Pflanzen spielen eine wichtige Rolle im Lebensmittelbereich, Gesundheitswesen und als Medizinalkräuter. Deshalb sollen sozial und ökologisch gerechte Bedingungen für die Sammler geschaffen werden. Der neue FairWild Standard umfasst sowohl die Prinzipien von FLO (Fair Trade), als auch von ILO (International Labour Standards) und ISSC-MAP (Nachhaltigkeitsprinzipien der Biotrade Initiative).

Mehr Informationen finden Sie auf: www.fairwild.org





SUCCESS STORY

Farbige Jutebänder und Kokosseile aus Bangladesch

Einem Kleinunternehmen aus Bangladesch gelang es dank flexibler Produktion und tadellosem Kundenservice Lieferant von Landi Schweiz zu werden.

Auf Anfrage von Landi Schweiz AG stellte SIPPO einen Kontakt zu einem Kleinunternehmen in Bangladesch her, das verschiedene Jute- und Kokosprodukte anbietet. Der Inhaber der Kleinfirma präsentierte anlässlich eines Besuches bei Landi Schweiz in Dotzigen nicht nur eine grosse Palette an Produktmustern, sondern verhandelte mit Landi auch über eine erste Musterlieferung im Umfang eines 20-Tonnen-Containers.

Probleme bei der ersten Lieferung

Die erste Lieferung, die Ende 2006 erfolgte, war für den Empfänger jedoch nicht zufriedenstellend, da ein Teil der Ladung feucht war und deshalb den Qualitätsanforderungen nicht genügte. Die Firma aus Bangladesch reagierte prompt und ersetzte innert kürzester Frist die beanstandete Ware ohne Mehrkosten für Landi. Das Weihnachtsgeschäft war gerettet: Die farbigen Jutebänder, die für Geschenkverpackungen und kreative Bastelideen gebraucht werden, standen rechtzeitig in den Regalen bereit. Die Kokosseile können universell im privaten Gartenbereich oder in der Landwirtschaft eingesetzt werden.

Flexible Produktion

Bei der Firma aus Bangladesch handelt es sich um ein kleines Unternehmen mit 55 Angestellten, das jedoch, für Bangladesch typisch, bei grösseren Aufträgen weitere Mikrofirmen heranzieht. Somit kann es seine Produktionskapazitäten je nach Bedarf innert kurzer Zeit erhöhen. In der Firma arbeiten vor allem Frauen. Deren Anteil an der Belegschaft liegt bei über 80%. Der Firmeninhaber betreibt mit seiner Frau eine Ausbildungswerkstatt, in der die Mitarbeiter geschult werden. Damit soll auch langfristig eine hohe Produktqualität gewährleistet werden, um den Qualitätsanforderungen in Europa gerecht zu werden.

Regelmässige Lieferungen

Landi Schweiz beliefert im Inland mehr als 350 Landi-Läden. Das Sortiment besteht aus ca. 9'000 Artikeln, mehrheitlich aus dem Bereich Landwirtschaft. Auch die Produkte aus Bangladesch werden im Verkaufsprospekt aufgelistet, sind diese doch heute nicht mehr aus dem Landi-Sortiment wegzudenken.

Neue Beschaffungsmärkte

Dem Schweizer und EU-Fachhandel bietet sich SIPPO als Vermittler von neuen Beschaffungsmärkten in verschiedenen Sektoren an. Die von SIPPO geförderten Produzenten verpflichten sich, die von den Vereinten Nationen entwickelten Leitlinien des Global Compact einzuhalten. Das Ein-



halten einer Reihe von Grundwerten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung liegt uns besonders am Herzen und fördert ein Klima des Vertrauens zwischen Produzenten und Einkäufern.



SUCCESS STORY

Biologisch zertifizierte Sheabutter aus Ghana

Eine innovative ghanaische Firma beliefert die Lebensmittel- und Kosmetikindustrie mit Sheabutter und sichert damit auch sozial Schwächeren ein Einkommen.

Der Karitébaum (*Vitellaria paradoxa*, syn.: *Butyrospermum parkii*) kommt in den sudanischen Savannen und zwischen Senegal und Uganda vor. Aus seinem Samen, der Kariténuss, wird «Sheabutter» gewonnen. Dafür werden die Samen gepresst und das Rohfett anschließend raffiniert. Beim traditionellen Produktionsverfahren wird das Öl nach dem Zerstampfen der Kerne (Samen), durch Kochen in Wasser und nachfolgendes Abschöpfen des oben schwimmenden Fettes gewonnen. Sheabutter wird in den Produktionsländern als Speisefett verwendet, mit der exportierten Sheabutter werden vornehmlich Seifen und Kerzen hergestellt. In der Kosmetikindustrie werden mit Sheabutter Cremes und Lotionen gefettet.

Frauengruppen als Erfolgsrezept

An dem von uns organisierten Bioworkshop in Ghana im Jahr 2002 stiessen wir auf eine Firma, die diese Nüsse von Frauengruppen sammeln und in den Dörfern zu Butter verarbeiten lässt. Diese Tätigkeit sichert den Frauen, die sonst kaum eine andere Anstellung in den Dörfern finden würden, ein zusätzliches Ein-

kommen, das sie dringend benötigen, sind doch die meisten Ehemänner in die grösseren Städte abgewandert. Die Firma hat von Anfang an hohe Innovations- und Einsatzbereitschaft gezeigt, aber auch Kreativität bewiesen. Dank der Unterstützung von SIP-PO erhielt sie im Jahr 2003 das erste Biozertifikat für Sheabutter. Durch die Vermittlung von Direktkontakten und die Teilnahme an Fachmessen fand die Firma Ideal Providence Farms schon bald einen Agenten für den Vertrieb ihrer Produkte in Europa und Amerika.

Investitionen in Ausbildung

Die Firma hat viel in die Ausbildung der Frauengruppen investiert. Regelmässig werden Workshops zum Thema Sammeln, Produktion und Hygieneanforderungen durchgeführt. Die für die Biozertifizierung notwendige Dokumentation stellte die Frauen, mehrheitlich Analphabetinnen, vor eine grosse Herausforderung, da sie es sich nicht gewohnt sind, Informationen schriftlich festzuhalten. Als weitere Schwierigkeit kam hinzu, dass das Vertrauen der lokalen Bevölkerung in Städter und Exporteure nach wiederholten Enttäuschungen angeschlagen war. Die Produkte mussten denn auch im Voraus bezahlt werden, was ein grosses Risiko und eine beträchtliche Investition für die knapp 30-jährige Inhaberin der Firma Ideal Providence Farms darstellte. Die Erleichterung war dementspre-

chend gross, als die ersten 20 Tonnen Sheabutter Europa in einwandfreier Qualität erreichten und die Einkäufer nichts zu beanstanden hatten.

Zukunftsvision

Die Jungunternehmerin ruhte sich jedoch nicht auf ihren Lorbeeren aus. Nach dem Besuch mehrerer internationaler Messen und Konferenzen und sorgfältiger Marktabklärungen entschied sie sich, die Produktion zu diversifizieren. Heute bietet Ideal



Providence Farms unterschiedlichste Fette und Öle aus lokalen Biodiversitätsprodukten an, die grösstenteils aus Wildsammlung stammen. Für die Zukunft ist die Produktion von ätherischen Ölen geplant.



MATCHMAKING

Messeteilnahmen

Fachmesse	Sektor	Total Firmen	Fachmesse	Sektor	Total Firmen
Ambiente	Kunsthandwerk	6	Mipel	Lederaccessoires	13
Anuga	Ernährung	16	Outsorce World	Software	8
Autopromotec	Automobilzulieferteile	11	Pro Sweet	Süsswaren	4
Biofach	Bioprodukte	13	Spielwarenmesse	Spielwaren	7
CeBlt	Software	13	Spoga	Gartenmöbel	8
Fruit Logistica	Früchte und Gemüse	13	Tendence Lifestyle	Schmuck	12
Hannover Messe	Guss- und Schmiedeteile	11	Tendence Lifestyle	Kunsthandwerk	8
Heimtextil	Heimtextilien	6	TTW	Tourismus	12
imm	Möbel	8	Vitafoods	Medizinische und aromatische Pflanzen	9
Inhorgenta	Schmuck	19	WTN	Tourismus	3
Interzum	Möbelfertigung, Holz	17			

Insgesamt wurden 21 Gemeinschaftsbeteiligungen mit total 217 Firmen sowie 128 Einzelstandförderungen an 6 weiteren Fachmessen durchgeführt. Ebenfalls wurden 96 Firmen an der Kontaktplattform CPD vertreten.

Total profitierten 441 Firmen aus den SIPPO-Partnerländern vom SIPPO-Fachmesseprogramm.



MATCHMAKING

Selling Missions

Sektor	Land	Anzahl Teilnehmer
Früchte und Gemüse	Jordanien	9
Kunststoffe	Schweiz, Deutschland	13
Tourismus	Südafrika	12
Lederaccessories	Argentinien	2

Buying Missions

Sektor	Land	Anzahl Teilnehmer
Früchte und Gemüse	Ägypten, Jordanien, Mazedonien	3
Metallverarbeitung und Maschinenteile	Serbien	45
Wein	Georgien, Russland	2
Mode	Mazedonien	4

Businessforen, Roundtables und Studienreisen

Sektor	Land	Anzahl Teilnehmer
Verschiedene Sektoren	Ecuador	115
Verschiedene Sektoren	Vietnam	25
Kunststoffe	Deutschland	13



PUBLIKATIONEN

Handels- und Marktinformationen

Publikation	Inhalt	Kooperationspartner
Fashion Forecast Bekleidung, Sommer 2007 und Winter 2007/2008	Farben, Stoffe, Schnitte, Materialien	SIPPO-Fachexperte
Trend Forecast Schmuck 2007/2008	Farben, Formen, Materialien	SIPPO-Fachexperte
Forecast Ledermode Sommer 2008 und Wintermode 2008/2009	Farben, Trends, Materialien	SIPPO-Fachexperte
Interior & Bed Linen Trend Forecast 2008/2009	Farben, Trends, Materialien	SIPPO-Fachexperte
Guide to Hygiene in the Fish Industry	Neu auch in Spanisch: Informationen zur Hygiene	PROMPEX/PromPeru
Guide to Traceability in the Fish Industry	Neu auch in Spanisch: Informationen zur Rückverfolgung	PROMPEX/PromPeru
Leather goods	Marktübersicht Schweiz/EU	CBI Centre for the promotion of imports from developing countries
Trend Forecast Kunsthandwerk 2008	Farben, Trends, Design	SIPPO-Fachexperte
Timber and timber products	Marktübersicht Schweiz/EU	CBI Centre for the promotion of imports from developing countries

Produkt- und Branchenübersichten

Publikation	Inhalt	Kooperationspartner
«Estudio de Oportunidades Embajada Argentina – Suiza»	50 Nischenprodukte mit Wachstumspotenzial	Argentinische Botschaft in der Schweiz
Branchenübersicht «Bekleidungsindustrie in Bulgarien und Serbien»	B2B-Plattform mit Angaben zur Bekleidungsindustrie in Bulgarien bzw. Serbien, inkl. Firmenprofile	GTZ, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
Branchenübersicht «The Indonesian Plastic Sector»	Onlineverzeichnis von 50 Exporteuren, inkl. Firmenprofile	Katalyst, Bangladeshi Plastic Association
Branchenübersicht «Argentinische Lederproduzenten»	Verzeichnis von 20 Exporteuren, inkl. Firmenprofilen und Fotos auf CD-ROM	Argentine Chamber of Leather Goods (CIMA)
Branchenübersicht «Sustainable Tourism in South Africa»	Verzeichnis aller von der Fairtrade-Organisation FTSA zertifizierten Tourismusbetriebe in Südafrika	FTSA Fair Trade in Tourism South Africa
Branchenübersicht «Sustainable Tourism in Peru»	Verzeichnis aller nachhaltig wirtschaftenden Tourismusbetriebe in Peru	APTAE Asociación Peruana de Turismo de Aventura y Ecoturismo

Eine komplette Auflistung aller SIPPO-Publikationen finden Sie auf unserer Website www.sippo.ch.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Sektor	Land	Inhalt	Anzahl Teilnehmer
Alpakaprodukte	Bolivien, Peru	<ul style="list-style-type: none"> – Marktinformationen, Exportstrategie – Messevorbereitung, Verkaufsgesprächsführung – Kollektionsgestaltung, Dekorationskonzeption 	19
	Peru	<ul style="list-style-type: none"> – Vertikaler Alpaka Prozess – Trends & Design, Styling & Schnitt – Kollektionsmanagement, Brand-Entwicklung 	23
Aquakulturen	Bangladesch	<ul style="list-style-type: none"> – Workshops zur Produktion von Crevetten mit biologischer Zertifizierung – Capacity building 	320
	Indien	<ul style="list-style-type: none"> – Workshops zur Produktion von Crevetten mit biologischer Zertifizierung mit allen Stakeholdern – Capacity building 	420
	Vietnam	<ul style="list-style-type: none"> – Training im Rahmen des Shrimp Hatchery Improvement Project, Beratung in Bezug auf Muttertieraufzucht – Training für den Einsatz von natürlichen Produkten als Medizin bei Krankheiten 	10
	Peru	<ul style="list-style-type: none"> – Präsentation der biologischen Standards für die Produktion von Jakobsmuscheln an 3 Workshops. 	75
Bekleidung allgemein	Mazedonien	<ul style="list-style-type: none"> – Exportstrategie, Export-Abwicklung, Qualitätskontrolle – Musterungen, Trend & Design, Kollektionsmanagement 	19
Bioprodukte	Peru	<ul style="list-style-type: none"> – EU-Normen und Richtlinien – Umsetzung der Biostandards in der Praxis 	40
Fisch und Meeresfrüchte	Bangladesh	<ul style="list-style-type: none"> – Workshops zu «Today's packaging in the fish industry» – Firmenberatungen 	90
	Ghana	<ul style="list-style-type: none"> – Markt- und Handelsinformationen speziell zu nachhaltigen Produkten – Informationsseminar über Messevorbereitung und Messebeteiligung 	60
	Indonesien	<ul style="list-style-type: none"> – Workshop über EU-Handelsanforderungen, Marktstrukturen & Messevorbereitung – Kooperationsprojekt mit CBI, mehrere Missionen mit Workshops 	40
Früchte und Gemüse	Jordanien	<ul style="list-style-type: none"> – Exportmarketing, Eurep Gap – Lebensmittelsicherheit, Qualitätsmanagement – Strukturen und Anforderungen der EU Zielmärkte 	38
	Vietnam	<ul style="list-style-type: none"> – Exportmarketing, Packaging – Lebensmittelsicherheit, Qualitätsmanagement 	160
Holz für gewerbliche Zwecke	Bosnien, Herzegowina Serbien, Ghana	<ul style="list-style-type: none"> – Marktübersicht EU SCHWEIZ. – Exportmarketing, Inputs Zertifizierungssysteme 	40
Kunsthandwerk	Belgien, Int. IFAT Konferenz (Int. Fair Trade Association)	<ul style="list-style-type: none"> – Vorbereitung auf eine Messteilnahme – Budget, Ressourcen, Logistik 	35



AUS- UND WEITERBILDUNG

Sektor	Land	Inhalt	Anzahl Teilnehmer
Kunststoffe	Ägypten	<ul style="list-style-type: none"> – CH-Kunststoffmarkt – Messemarketing – Normen und Standards – Neue Technologien in der Kunststoffverarbeitung 	25
	Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> – CH-Kunststoffmarkt – Messemarketing – Spritzguss- und Extrusion Prozesse 	13
Lebensmittelspezialitäten	Georgien	<ul style="list-style-type: none"> – Exportmarketing, Strukturen der Zielmärkte – Anforderungen der Zielmärkte (Nestlé) – Preisstrukturen und Sortennachfrage 	25
	Indonesien	<ul style="list-style-type: none"> – Marktübersicht – Trends – Qualitätssystem – Erfolgsfaktoren 	55
Kräuter und ätherische Öle	Ägypten, Ghana	<ul style="list-style-type: none"> – EU Anforderungen, neue Richtlinien – Qualitätsverbesserungen 	43
	Bosnien und Herzegowina, Vietnam	<ul style="list-style-type: none"> – FairWild Standard, Zertifizierungsmöglichkeiten – Voraussetzungen 	32
	Vietnam	<ul style="list-style-type: none"> – Biodiversitätskriterien – Umsetzung von Nachhaltigkeit bei Wildprodukten 	70
Möbel	Ghana	<ul style="list-style-type: none"> – Praktischer Workshop, neue Möbeldesigns – Anpassung des Möbeldesigns an den europäischen Markt – FSC Zertifizierung 	47
	Serbien	<ul style="list-style-type: none"> – Möbelmarkt in Europa, Markttrends – Neueste Möbeltrends von der Mailänder Möbelmesse 	21
Ökotourismus	Südafrika	<ul style="list-style-type: none"> – Qualitätsverbesserungen und Serviceleistungen – FTSA Zertifizierungen 	15
	Peru	<ul style="list-style-type: none"> – Umsetzung der «Good Practices» für Tourismus 	50
Schmuck	Ghana	<ul style="list-style-type: none"> – Kollektionsentwicklung, Kollektionsmanagement – Trends & Design, Farbenlehre – Exportmarketing 	20
	Ecuador, Ghana, Indonesien, Peru	<ul style="list-style-type: none"> – Messevorbereitung, Verkaufsgesprächsführung – Dekorationskonzeption, Produktionsablauf – Qualitätsstandards 	30
Technische Produkte	Serbien	<ul style="list-style-type: none"> – Normen, Standards – Messemarketing – Exportmarketing 	25
Alle Sektoren	Bolivien, Palästina	<ul style="list-style-type: none"> – Exportmarketing 	220

RESULTATE

Sektor	Offertvolumen (in CHF)	Abschlüsse (in CHF)
Landwirtschaftliche Produkte (inkl. Fisch und Meeresfrüchte)	39 770 000	34 300 000
Möbel, Heim, Holz	19 543 000	8 065 100
Bekleidung, Mode	2 100 000	3 830 000
Lederaccessories	500 000	200 000
Schmuck, Kunsthandwerk, Spielwaren	2 980 000	4 966 930
Technische Produkte, Elektronik	10 600 000	2 200 000
Software	1 000 000	200 000
Ökotourismus	555 000	0
Total	77 048 000	53 762 030

Erfolgreiches Kunsthandwerk

An der diesjährigen Ambiente in Frankfurt, einer der grössten Konsumgütermessen weltweit, stellten Firmen aus Ecuador, Indonesien, Ukraine und Südafrika am SIPPO-Gemeinschaftsstand äusserst erfolgreich ihre neuen Kollektionen vor. Der Aufwand, der betrieben wurde, um Design und Qualität zu verbessern, brachte die erwünschten Resultate. Die Messebesucher bestellten Waren für rund 1,1 Mio. CHF. Dies bedeutet für die Förderfirmen eine Exportsteigerung gegenüber dem Vorjahr von durchschnittlich 25%. Zudem schaffen die neuen Aufträge viele zusätzliche Arbeitsplätze. Der ukrainische Glashersteller beispielsweise ist mit Aufträgen für dieses und nächstes Jahr vollkommen ausgelastet und plant eine Erweiterung seiner Produktionsstätte.

SIPPO-Gemeinschaftsstand and der Spoga Gartenmöbelmesse

Zum vierten Mal nahm SIPPO an der weltweit wichtigsten Gartenmöbelmesse Spoga in Köln teil. Die Besucher-

zahlen am SIPPO-Gemeinschaftsstand weisen jährlich eine kontinuierliche Steigung auf. Dieses Jahr konnten fast 100 Besucher pro Tag am Stand verzeichnet werden. Das Auftragsvolumen direkter Bestellungen an der Messe verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr auf fast 2 Mio. CHF. Weitere 3 Mio. CHF werden von den Förderfirmen als Angebotsvolumen angegeben. Unsere Gartenmöbelhersteller erwarten, dass bis zu 50 Aufträge in den nächsten Monaten unterschrieben werden.

Aktive Marketingmassnahmen an der Hannovermesse

Die Organisation von Business Meetings innerhalb des Global Business Forums an der diesjährigen Hannovermesse wurde von SIPPO wieder aktiv genutzt. Von den registrierten Ausstellern und Besuchern an der Hannovermesse können international kooperationsbereite Unternehmen identifiziert und kontaktiert werden. Dieses Jahr sind einige sehr interessante Kontakte zustande gekommen.

Insgesamt wurden am SIPPO-Stand über 480 Kontaktgespräche geführt. Aus diesen Kontakten resultierten 192 potentielle Aufträge mit einem Auftragsvolumen von 4,6 Mio. Euro. Drei Firmen haben an der Messe Vorverträge und Verkaufsverträge über ein Gesamttotal von EUR 1 Mio. abgeschlossen.

Procurement Mission nach Serbien im technischen Sektor

Die von SIPPO im Rahmen der «Swiss Economic Mission to Serbia» (mit SECO und SOFI) organisierte Procurement Mission nach Serbien resultierte in 45 individuellen B2B Meetings in Belgrad und bestätigte noch einmal die Wichtigkeit dieses Instruments bei Markterschliessung und Anbahnung von direkten Business Kontakten. Anschliessend haben die 10 Schweizer Firmen insgesamt 12 serbische Firmen vor Ort besucht und potentielle Kooperationsvarianten mit dem entsprechenden Firmenmanagement diskutiert. Es ergaben sich einige konkrete Optionen für Lieferung von einzelnen Details oder Lohnarbeit.



RESULTATE

FairTrade Logo auch für den Tourismus vermehrt eine Option

SIPPO ist begeistert, dass auch im Tourismus Bereich das FairTrade Logo vermehrt Anklang gefunden hat. Gestartet wurde die Initiative in Südafrika und beginnt sich nun auch in Ländern wie Mosambid und Jordanien auszubreiten. Bei den Schweizer Tour Operators wurde das Logo von FTTSA (www.fairtradetourism.org) dieses Jahr vermehrt in die Kataloge aufgenommen und die großen 3 Tour Operators bewerben Produkte von FTTSA aktiv in Ihren Katalogen und mit den Flyern, die von SIPPO zur Verfügung gestellt werden. Auch dieses Jahr wird SIPPO wieder mit einem Stand an der TTW in Montreux Firmen von FTTSA unterstützen.

FairWild – Nachhaltigkeit für Mensch und Natur

Der FairWild Standard, der 2006 in Zusammenarbeit mit Forum Essenzia und IMO lanciert worden ist, wurde im 2007 weiterentwickelt und alle nötigen Dokumente für eine Zertifizierung zusammengestellt. Der Standard kann für alle wildgesammelten Produkte der Lebensmittel, Kosmetik und Pharmaindustrie eingesetzt werden. Die Ressourcen- und Sammlerknappheit hat sich dieses Jahr ganz speziell abgezeichnet und somit konnten mehr Firmen für den Standard gewonnen werden als zu Beginn des Jahres erhofft wurden. Bis Ende 2007 erwarten wir mindestens 7 inspizierte und zertifizierte Projekte, die teils von Firmen aus Europa und teils von Firmen aus SIPPO Ländern finanziert und initiiert worden sind.

Die Nachfrage nach afrikanischem Schmuck steigt kontinuierlich

Modischer Glasperlenschmuck aus Ghana mit afrikanischem Touch, der in der internationalen Modeszene längst besondere Akzente setzt, wurde auch

dieses Jahr an der Tendence Lifestyle Messe in Frankfurt von zwei Herstellern angeboten. Die große Kreativität in Materialkombinationen von Glasperlen, Textilien und Messingteilen sowie die modischen Farbkombinationen zeichnete die zwei Kollektionen aus. 35 Fachbesucher ließen sich die Produkte im Detail zeigen, davon bestellten 20 Importeure direkt. Der Abverkauf in den Geschäften verlief so gut, dass bereits Nachbestellungen für das Weihnachtsgeschäft produziert werden konnten und Neukunden direkt mit den Firmen Kontakt aufnahmen.

Erfreuliche Resultate der Programtteilnehmer an der 48. Modemesse

Der Messeauftritt von 20 serbischen Bekleidungsherstellern an der 48. Internationalen Modemesse in Belgrad übertraf alle Erwartungen. In Zusammenarbeit mit dem regionalen Bekleidungsverband in Novi Pazar organisierte SIPPO diesen Gemeinschaftsstand zum zweiten Mal mit dem Ziel, den serbischen Produzenten den Zugang zu den neuen EU Ländern zu ermöglichen. Aus den 200 geknüpften Kontakten entstanden 104 neue Geschäftsbeziehungen mit einem Exportvolumen von 2 Millionen CHF.

Wein aus Georgien

SIPPO wurde vom Georgischen Landwirtschaftsministerium und der Schweizer Botschaft in Tbilisi für den Aufbau eines gemeinsamen Programms zur Förderung Georgiens angefragt. Dieses besteht aus den drei Pfeilern des SIPPO- Programms: 1. Exportförderung in Georgien / Importförderung in die Schweiz und die EU, 2. Ausbildung und 3. Match-making. Das Handelsförderprogramm zu Gunsten von Georgien wird durch die DEZA vor Ort, das Landwirtschaftsministerium von Georgien und den teilnehmenden Firmen mitfinanziert, wobei das Landwirtschaftsmi-

nisterium 50% der Projektkosten übernimmt. Die georgischen Kellereien erhalten von 2007 - 2010 Unterstützung in den Bereichen Marketing, Qualität, Sensorik und Önologie sowie bei der Markteinführung in die Schweiz und die Europäische Union.

Erstmalige Teilnahme an der Modemesse MIPEL in Mailand

Mit einer Auswahl von 13 Lederproduzenten aus Partnerländern organisierte SIPPO erstmals einen Gemeinschaftsstand an der renommierten high-fashion Ledermesse MIPEL. Um der hohen Qualitätsanforderung der grösstenteils aus Italien angereisten Kundschaft gerecht zu werden, bereiteten sich die Lederproduzenten im Vorfeld intensiv vor und überliessen nichts dem Zufall. Erste erteilte Aufträge in der Höhe von knapp CHF 200'000.- während der Messe im September deuten auf einen Erfolg hin, wobei die argentinischen und indonesischen Aussteller am SIPPO-Stand vor allem mit ihren exklusiven Produkten aus Fisch-, Phytan- und Straussenlederprodukten der vornehmlich südländischen Einkäufererschaft gefiel.

Holzmesse Interzum in Köln ein durchschlagender Erfolg

Ganze 17 Teilnehmer am SIPPO Gemeinschaftsstand, ein neuer Teilnehmerrekord, präsentierten eine breite Palette von Holz-zulieferteile an der Messe Interzum im Mai dieses Jahres. Neben Produkten wie Parkett, Türen- und Fensterteile, wurden auch Gartenmöbel und verleimte Platten ausgestellt. Die Bilanz nach einem halben Jahr darf sich sehen lassen. Aufträge im Wert von 5.6 Mio. CHF wurden bereits ausgeführt, 82 neue Stellen in den Betrieben geschaffen, sowie 36 neue Kunden gefunden. Im Durchschnitt konnten die SIPPO-Teilnehmerfirmen ihre Exporte um 20% steigern. Wir freuen uns über diesen Erfolg!



Indonesien



NEWS

PCC ADEX – Peru

Im Rahmen eines von SECO lancierten Handelsförderprogramms und mit der Unterstützung von SIPPO und der privatwirtschaftlichen Exportförderorganisation ADEX in Peru konnten die am Programm beteiligten peruanischen Firmen die gesetzten Ziele von 60 Exportaufträgen für total 4 Millionen Schweizerfranken innert 18 Monaten bei weitem übertreffen. Die Firmen holten über 240 Exportaufträge für mehr als 20 Millionen Schweizerfranken herein.

Swiss Invest Forum

SOFI - Swiss Organisation for Facilitation of Investment – organisierte ein Investitions-Forum für afrikanische Länder, Länder des mittleren Osten und Zentralasien. Mehrere SIPPO-Partnerfirmen und Partnerländer konnten am SIPPO-Stand erste gute Kontakte mit interessierten Investoren knüpfen.

Importförderungsprogramm verlängert, SIPPO in die Osec integriert

Der Bundesrat hat das Programm zur Förderung von Importen aus Entwicklungs- und Transitionsländern um weitere 4 Jahre verlängert. Aufgrund eines Parlamentsbeschlusses wird die Organisation SIPPO auf den 1. Januar 2008 in die Osec integriert. Das Importförderprogramm als Teil der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit wird zukünftig mittels eines Leistungsauftrages durch Osec umgesetzt.

Start-up der Exportmanagement Ausbildung in Vietnam

An einem Informationsseminar für eine zukünftige Ausbildung in Exportmanagement hielt Frau Bundesrat Doris Leuthard die Eröffnungsrede und begeisterte die 300 Teilnehmer. Nach mehreren SIPPO-Exportmarketingseminaren in Hanoi, Hue, Dalat und Ho Chi Minh City soll nun die einzigartige Ausbildung der Schweiz für «Exportsachbearbeiter und Exportleiter»

des SFIB / EIAB (School for International Business / Europäisches Institut für Außenwirtschaftsbeziehungen) auch in Vietnam durchgeführt werden.

Zivildienstler im Einsatz

Anstelle von Militärdienst kann heute auch Dienst in der Entwicklungshilfe geleistet werden. SIPPO schickte zwei Zivildienstler für 6 respektive 9 Monate nach Bolivien und Peru, welche den SIPPO-Partnerfirmen «on the job» zeigten, wie ein Businessplan und Exportmarketingplan erstellt wird.

Professionalisierung der SIPPO-Mitarbeiter und Projektmanagement

Alle SIPPO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in einem 3-tägigen «in-house» Kurs im Product Management ausgebildet, um die Partnerfirmen in den SIPPO-Programmen noch besser bei der Vermarktung unterstützen zu können. Zusätzlich wurde ein Software-Programm von ibo eingeführt, um die Programme und Projekte umfassend verwalten zu können. Vom Verein zur Zertifizierung im Projektmanagement VZPM sind in Zusammenarbeit mit der International Project Management Association heute 7 Mitarbeiter zertifiziert, 4 Projektassistentinnen auf Level D, 2 Projektleiterinnen auf Level B und der Geschäftsführer auf Level A. Damit wird eine saubere und korrekte Projektumsetzung nach internationalen Normen gewährleistet.

Teilnahme an Weltbank Ausschreibungen und anderen Entwicklungsprojekten

SIPPO hat zum ersten Mal Offerten für zwei Entwicklungsprojekte der Weltbank eingereicht. Parallel dazu laufen Eingaben von interessanten Projekten im Rahmen der technischen Entwicklungszusammenarbeit bei institutionellen Organisationen und Stiftungen, um die SIPPO-Aktivitäten mit Drittfinanzierungen ausweiten zu können.

Export Management Woche in Santa Cruz – Bolivien

In Zusammenarbeit mit SECO, ITC und der lokalen Wirtschaftskammer CADEX wurde in Santa Cruz, Bolivien, eine Export Management Woche durchgeführt. Die Schwerpunkte der 6-tägigen Ausbildung der über 200 Teilnehmer lagen im Exportmarketing, Importbestimmungen der europäischen Absatzmärkte, Verpackung und Logistik. Die Teilnehmer kamen aus ganz Bolivien und konnten auch untereinander wertvolle Erfahrungen und Tipps austauschen.

OECD Workshop in Paris, EMC / FAO Symposium in Rom

In den meisten Entwicklungs- und Transitionsländern hat der Agrarsektor für die Bevölkerung noch grösste Bedeutung. Eine Erweiterung und Stärkung der Wertschöpfungskette in diesem Sektor und vor allem neue Absatzmöglichkeiten führen zu mehr Arbeitsplätzen und Einkommen. SIPPO konnte seine Projekte und Erfahrungen am OECD Workshop in Paris und am EMC / FAO Symposium in Rom einbringen. Auf grosses Interesse stiessen vor allem die Bio Aquakultur Projekte. Fisch und Meeresfrüchte in Aquafarmen gezüchtet sind ein enormes Potential für viele Entwicklungs- und Transitionsländern.

Bio Crevetten bald auch aus Indien

Nach Vietnam und Bangladesch wurde das Bio Crevettenprogramm auch in Indien gestartet. Es werden gegen 5'000 Aquafarmen in 3 Regionen auf biologische Produktion umgestellt. In einem Memorandum of Understanding wurde die Zusammenarbeit zwischen SIPPO und MPEDA (Abteilung der indischen Regierung) geregelt. SIPPO bildet mit Schweizer Fachexperten Mitarbeiter des MPEDA aus, welche anschliessend die Aquafarmer ausbilden. Die Organisation INDOCERT, von SECO in Indien aufgebaut, führt die Bio-Inspektion durch.



SIPPO-TEAM

Unser Management



Markus Stern, CEO

Koordinator

Gaza und Westbank, neue Länder

Sektoren

Handels- und Marktinformationen

Public Relations und Kommunikation

Strategische Projekte, Administration, Controlling und Finanzen

Unsere Projektleiter



Eve Bächtold

Koordinatorin

Ägypten, Indonesien, Peru

Sektoren

Alpakaprodukte

Bekleidung

Heimtextilien

Schmuck



Jitka Doytchinov

Koordinatorin

Jordanien

Sektoren

Kunsth Handwerk

Möbel (Garten, Heim)

Spielwaren



Franziska Staubli

Koordinatorin

Ghana, Indien, Mosambik

Sektoren

Nachhaltiger Tourismus

Bioprodukte

Medizinische Kräuter und

aromatische Öle



Adrian Bretscher

Koordinator

Bolivien, Bangladesch, Südafrika

Sektoren

Lederaccessoires

Holz für gewerbliche Zwecke



Boyko Doytchinov

Koordinator

Rusland, Serbien, Montenegro,

Ukraine

Sektoren

Fahrzeugteile

Maschinenteile, Elektronik

Guss- und Schmiedeteile

Kunststoffe

Software, Trado-Plattform



Thomas Sporrer

Koordinator

Ecuador, Vietnam

Sektoren

Fisch und Meeresfrüchte

Bio Aquakulturen



Oliver Stern

Koordinator

Bosnien und Herzegowina,

Mazedonien

Sektoren

Früchte und Gemüse

Lebensmittelspezialitäten

Wein



SIPPO-TEAM

Unsere Projektassistenten



Julia Baumgartner



Mario Braescu



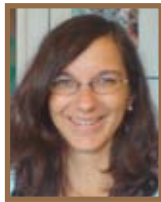
Myrijam Fuchs



Priska Held



Eveline Hunziker



Gisela Lang



Roland Meierhans



Daniela Reiffer



Marlen Schüpbach



Tania Longhitano



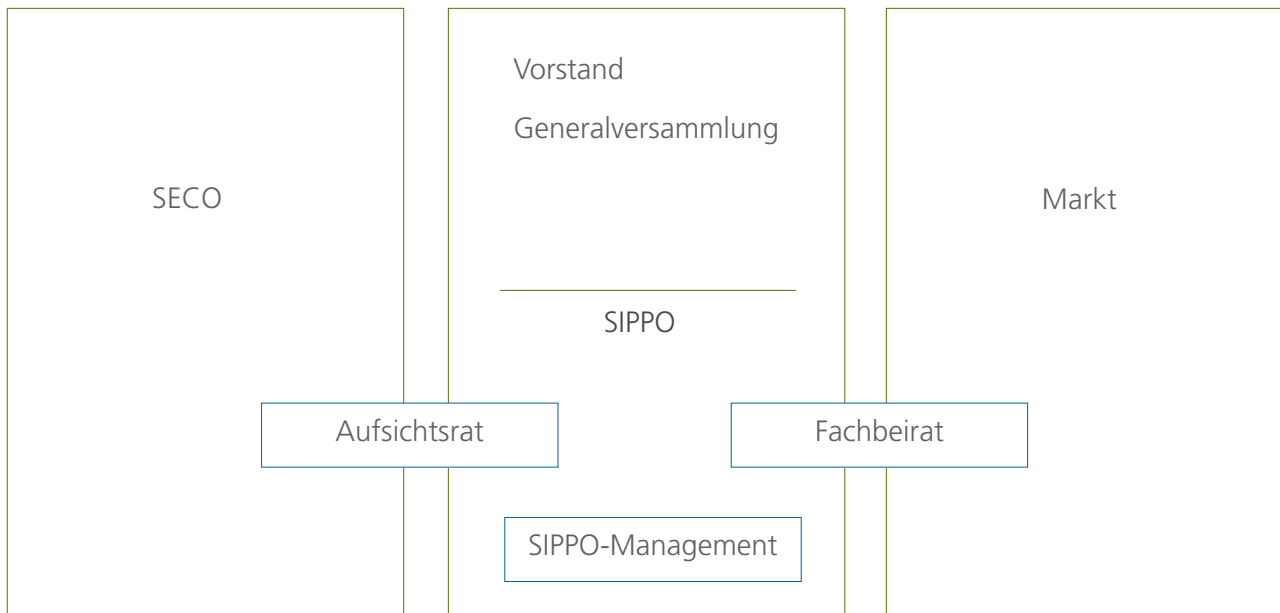
Bernadette Schwizer



Alexandra Penelas



CORPORATE GOVERNANCE

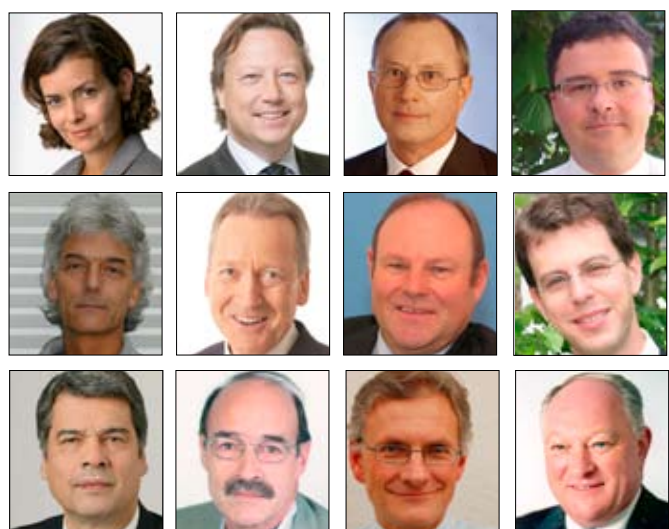


Der Aufsichtsrat



Von links
Markus Schrader, Markus Stern, Christoph Stückelberger,
Hans Jöhr, Hans-Peter Egler, Martin Roth

Der Fachbeirat



Von links
Nicole Loeb, Beat W. Kündig, Rolf Jaus, Kaspar Engeli,
Jörg Reimer, Kurt van Schellenbeck, Hans Jöhr, Markus Schrader,
George Malcotsis, Peter Boesch, Hans-Peter Egler, Johannes
Heinzelmann



DANKSAGUNG

Ein herzliches Dankeschön an unsere Netzwerk- und Kooperationspartner und das SIPPO-Team für den unermüdlichen Einsatz bei der Umsetzung der SIPPO-Programme und -projekte.

Markus Stern
CEO

Impressum

Verantwortlich

Markus Stern, CEO
E-Mail: mstern@sippo.ch

Redaktion

Daniela Reiffer und Gisela Lang
E-Mail: dreiffer@sippo.ch, glang@sippo.ch
Tel. +41 44 365 52 00, Fax +41 44 365 52 02

Konzept und Gestaltung

Daniela Reiffer und Gisela Lang

Herstellung

Sonderegger Druck AG, Weinfelden

Papier



Mix

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Herkünften
Groupe de produits provenant de forêts bien gérées et d'autres sources contrôlées
Gruppo di prodotti provenienti da foreste gestite in modo corretto e da altre origini controllate

www.fsc.org Cert no. SQS-COC-100096
© 1996 Forest Stewardship Council

SIPPO – Swiss Import Promotion Programme
Stampfenbachstrasse 85
Postfach 492
CH-8035 Zürich

Tel. +41 44 365 52 00
Fax +41 44 365 52 02
E-Mail info@sippo.ch
Website www.sippo.ch

Ein Mandat der wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO
(Staatssekretariat für Wirtschaft) in Bern

Importförderung von Waren aus Entwicklungs- und Transitionsländern in die europäischen Märkte